

DER WEG IN DAS ATOMZEITALTER

Armin Hermann

www.okobetyar.blog.hu

Út az atomkorszakba (ungarisch)

Ein unersetzliches Sachbuch, Grundstein der Wissenschaftsgeschichte, enzyklopädisch, gründlich, detailliert, zäh - eigentlich richtig genießbar nur für Physiker und Chemiker! Die Story von Atomweltbild-Schaffung wird hier erzählt, mit vielen Photos, Diagrammen und Dokumenten. (So werden die Nichtspezialisten, die Bilderbücher mögen, doch auch etwas Freude daran haben.)

Wieso konnte die ungarische Wissenschaft so ein Schatz links liegen lassen? (Ein einziges Exemplar im ganzen Ungarn!)

Von den wissenschaftlichen-technischen Errungenschaften (Computer, Auto, Medizin) keiner ist so lebensbestimmend, wie die Atombombe und das Atomkraftwerk. Eine nukleare Rakete - auch unbeabsichtigt - kann uns jeder Zeit treffen und der Atomstrom kann man jeden Tag abgeschaltet werden. Tagtäglich sind wir von den Nuklearwaffen in Nord-Korea, Iran, Rußland - aber auch in unseren NATO-Ländern ("Freundschaftsfeuer") bedroht, wenn das uns auch nicht bewußt erscheint. Atomkraft in Atomzeitalter für uns ist und bleibt jetzt ewiges "Fluch oder Segen". (Für Ungarn eher ein Fluch, wegen den zweiten Reaktor in Paks, mit enormen russischen Darlehen).

Das Buch geht mehr oder weniger chronologisch vor: mal heißen die Kapitel, wie die Atomphysiker-Pioniere (Einstein, Hahn), mal nach den Städten benannt, wo sich die Ereignisse abspielten (Salzburg, Berlin). Gibt es aber Theorien-Kapitel (Relativitäts-, Quantentheorie) oder Politik-Leitmotive. Der schwere Fachtext ist mit vielen Forscherszenen, Dialogen, Anekdoten gelockert, um zu zeigen, die Physiker sind auch Menschen.

Aber schon an Anfang, ("Vor einhundert Jahren", Geburtszeiten von Einstein, Hahn, Meitner, Laue) stellt sich heraus, das es sich die ganze Geschichte, hundert Seiten lang, vorwiegend um diese paar Physiker dreht! Abgesehen davon, daß man Ausländer vergießt, viele "arme Landsleute" kommen auch zu kurz! (Hund, Schrödinger, Geiger, Weizsäcker, Dürr).

Madame Curie ist wohl auch der Rede wert, verdiente eigenes Kapitel, denn ihre Tätigkeit hat mehr mit dem Atomzeitalter zu tun, als zB. Laues Röntgenstrahleninterferenzen! Aus der Sicht einer feministischen Wissenschaftskritik das Bild ist noch düsterer: gutbürgerliche, alte Herren mit Bierbauch (Bilder entlarven mehr!), um die Jahrhundertwende spielen mit dem (Atom)Feuer, wenn auch das wird für die Wissenschaftsmacher erst bei den Protesten der Nobelpreisträger sichtbar. Die Lektüre "Forschen auf deutsch" nicht einmal für die Max-Planck-Gesellschaft schmeichelhaft.

Erfreulich ist dagegen die Darstellung von Frau Lise Meitner: ihr Fleiß, Leistungen und Schicksal, in diesem harten Männerwelt wird hier uns detailliert bekannt gegeben.

Die Figur Einsteins ragt hoch hinaus - mit ihm ist das ganze Buch voll. Mit recht: er ist ein Paradigmenwechsler. Warum aber das Einstein-Mythos weiter aufblasen? Herr Hermann liest den Paradigmenautor Thomas Kuhn nicht richtig? Von dem Wissenschaftskritiker Feyerabend gar nicht gesprochen! Denn: spätestens bei der Relativitätstheorie tauchen gefährliche erkenntnistheoretische und naturphilosophische Fragen auf. "Newton ist tot - es lebe Einstein!" - hier rutscht Heisenberg aus. Kuhn zeigt uns am schönsten: Newton, in seinem Begriffkreis, behält immer recht!

Hier würde auch die Bolyai-Nichteuklidische Geometrie, ein Grundstein der Relativitätstheorie, reinpassen - aber, leider, er ist auch kein Deutscher, er ist Ungar. (Von Gauss bekommen wir genug.) Das Wort "Ungar" suchen wir auch vergebens, obwohl etliche Budapester hatten zum Atomzeitalter mehr als genug beigetragen (Wigner, Szilárd, Neumann, Teller). H-Bomben-Teller, bei seinem Vortrag in Budapest 1992, hatte von uns etwas abbekommen!

So, besonders aus unserem antinuklearen Sicht die Statue Einstein bekommt dicke Risse. Denn, letzten Endes, was hat uns Einstein gebracht? Die A-Bombe und das A-kraftwerk - beide Sackgassen!

Heute, 2016, wo wir die Zeit der "Mythbuster" erleben ("Higgs - Faust des Atomzeitalters"), das neue Paradigma greift auch Einstein an. Die Quantenverschränkung scheint Einsteins Instantenwirkungsverbot und die Lichtgeschwindigkeit-Rekord zu stürzen, dunkle Materie/Energie, Multiverum, Branen rennen Einstein die Tür ein. Ein endloses Spiel, bis der Vorrat reicht! Gegen Technikwahnsinn spricht auch H.-P. Dürr, Einsteins Kollege: "...unsere ursprüngliche, erlebte Erfahrung viel reicher ist, als die Erfahrung, die sich wissenschaftlich fundieren läßt." (in: Natur und Wirklichkeit).

Die Technik schreitet nicht voran, bloß vermehrt sich: groß ist der Unterschied zwischen nichts und eine Bakelitplatte, klein aber zwischen Bakelit und Magnetband, CD oder Pendrive. Wir stopfen unsere Wohnung mit Parallelltechniken voll, und nach paar Jahren schmeißen wir sie alle raus, weil sie veraltet sind. Warten auf die Wunderwaffe Quantencomputer, der alle unsere Problem lösen wird!

Der Kapiteltitel "Einsteins Quantenkonzept" suggeriert uns, er hätte auch noch die ganze Quantenmechanik entdeckt, wobei sich dagegen ganze Zeit wehrte ("Gott würfelt nicht").

Deutsche Physiker-Nationalsozialisten: das Verhältnis wird offen und ehrlich dargestellt. Wir erfahren, daß die meisten Physiker hatten Widerstand geleistet, Plancks Sohn wurde sogar hingerichtet, mehrere emigrierten (Born, Meitner, Einstein) und nur wenige wurden zu Nazis, wie Fritz Haber. Diesem Mann verdanken wir "das Brot aus der Luft" (und die Massen von Waffenmunition!), sein Schicksal ist mehrfach tragisch: er wird nach dem ersten Weltkrieg wegen Giftgaseinsätze als Kriegsverbrecher gefahndet, danach von Nazis ausgetoßen und verfolgt, heute von Biobauern wegen Kunstdünger verflucht.

Wir vermissen ein besonderes Kapitel dem, neulich wieder aufgeflamten Heisenberg-Bohr-Streit, 1939. Konnte oder wollte nicht Heisenberg die deutsche Atombombe weiter bauen? Nahm Bohr eine Skizze - nach dem Gespräch mit Heisenberg - mit in die USA? (Das hätte den Amerikanern einen enormen Stoß in Richtung Bombe gegeben.) In wie weit sind Heisenbergs Entschuldigungen glaubhaft? Wußten die Starter des Manhattan-Projekts, daß sie 180 000 Menschen und eine riesige Atomstadt brauchen werden, um die Bombe zu bauen? Und das, für die Deutschen unter damaligen Umständen, völlig unmöglich war? Wie auch immer, eins wurde geklärt: die Japaner hätten auch ohne Atombomben-Abwurf kapituliert. (Was für ein Glück für uns, daß die dritte Atombombe bis heute nicht abgeworfen wurde! /Vilmos Csányi/).

So wird die Geschichte der A-Bombe hier etwas vernachlässigt - weil sie wurde von Robert Jungk ausführlich niedergeschrieben? ("Heller als tausend Sonnen")

Nahezu tragikomisch, wie die Atomphysiker, die den Atomgeist aus der Flasche freigesetzt hatten, ihn nachhinein wieder zurückstopfen versuchen! Nach "Mainauer Erklärung" vermissen wir die zweite, die "Göttinger Erklärung" für atomaren Abrüstung, ebenfalls mit Unterschriften von gut ein Dutzend Physiker und Nobelpreisträger. Auch die Spiegel-Affäre 1962, wo die halbe Redaktion verhaftet wurde auf die Landesverrat-Anzeige von FJ Strauß' wäre erwähnenswert.

Unverzeihlich ist aber Hermanns schwerste "Sünde": das Streichen des ganzen Kapitels in der II. Auflage, mit antinuklearen und Friedensbewegung! Mutlangen, Ostermärsche, Kalkar, Biblis, Wackersdorf, Proteste und Kampf jahrzehntelang - als nicht geschehen?

Was ist passiert nach der ersten Auflage des "Atomzeitalters"? Atomlobby hingeschlagen? Keine Dotationen, Anzeigen mehr? Zum Glück, uns ist es gelungen, Fragmente hinüber zu retten! (Abgesehen davon, daß wir selbst dabei waren, wie 1982 in Bonn, in 300 000-Demo gegen Atomwaffen.) Ist das kein Atomzeitalter? Oder: angesagt ist nur der Weg dahin?

Der Aufsatz "Einstein - Vater der Weltvernichtung" konnte schließlich erscheinen in Raum&Zeit 1992, wie "Zurück die Nobelpreise!" 1988, allerdings, nur im kleinen Ungarn.

Alles in allem: DER WEG IN DAS ATOMZEITALTER ist und bleibt ein wissenschaftsgeschichtliches Basiswerk.

Für Ungarn heißt es: übersetzen oder deutsch lernen!